

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 20. Mai 1904.

Nr. 21

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Rung, Sittlich, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Goshau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einfiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einfiedeln.

Die Fortbildung der Lehrerin.

Konferenz-Arbeit von M. Scheidegger.

Fortbildung ist ein Wort, das Flügel hat. Mit diesen berührt es nicht bloß den Gelehrten im einsamen Studierzimmer und den Künstler im stolzen Musentempel, sondern es steigt herab in die weiten Schichten des Volkes zu den Handwerkern, Bauern, Arbeitern. Man spricht gegenwärtig so viel von Hebung des Bauernstandes durch Einführung landwirtschaftlicher Fortbildungsschulen und will die Konkurrenzfähigkeit der Handwerker gegenüber den Fabriken erhöhen durch Gründung gewerblicher Fortbildungsschulen. Soll da in diesen Ruf nach Fortbildung der Stand, der an erster Stelle berufen ist, Bildung in die weiten Massen des Volkes zu tragen, nicht auch einstimmen? Gewiß! Der Lehrerstand ist in erster Linie berufen, an seiner Fortbildung zu arbeiten. Das wollen wir beherzigen, und ich habe darum heute zum Gegenstande unserer Unterhaltung das Thema: Fortbildung der Lehrerin, gewählt.